

NACHRICHTEN

UNFALL

17-Jähriger entwendet Vaters Auto

Romanshorn (sk) Ein 17-Jähriger ist in der Nacht zum Samstag in Romanshorn mit dem Auto seines Vaters verunglückt. Nach Angaben der Thurgauer Kantonspolizei hatte der Jugendliche den Wagen aus der Garage entwendet, um eine Spritztour zu machen. Unterwegs verlor er dann die Kontrolle über das Auto prallte in mehrere geparkte Fahrzeuge. Der Junge blieb unverletzt. Es entstand Sachschaden von mehreren tausend Schweizer Franken.

PARTEIEN

SPD-Diskussion über Ehrenamt im Sport

Stockach (sk) Wie viel Ehrenamt braucht der Sport? Dieser Frage widmet sich eine Veranstaltung des SPD-Kreisverbands am Donnerstag, 18. November, Beginn 19.30 Uhr, im Vereinsheim des VfR Stockach, Osterholz 11. Eingeladen zu dem Informationsgespräch sind Vertreter von Sportvereinen sowie sportinteressierte Bürger. Gastgeber ist der SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis Singen/Stockach, Hans-Peter Storz. Als Fachmann für das Thema ist der Bundestagsabgeordnete Martin Gerster mit von der Partie. Gerster ist Sprecher der Arbeitsgruppe Sport der Bundes-SPD. Als Präsident des Deutschen Sportakrobatikverbands engagiert er sich selbst auch ehrenamtlich.

VOLKSHOCHSCHULE

Diskussion zur Politik Israels

Konstanz (sk) Wie sehen Juden in Deutschland die aktuelle Politik Israels? Darüber und über sein Buch „Israels Irrweg. Eine jüdische Sicht“ spricht Professor Rolf Verleger am heutigen Montag, 15. November, in der Volkshochschule Konstanz. Verleger ist Psychologe an der Universität Lübeck. Er hat die Jüdische Gemeinde Lübeck und den Landesverband Schleswig-Holstein mit aufgebaut. Seit 2006 ist er Delegierter des Landesverbands im Zentralrat der Juden in Deutschland. In seinem Buch geht es ihm nicht nur um seine persönlichen Erfahrungen als jüdischer Deutscher, sondern auch um seine Kritik beispielsweise an der israelischen Militäraktion im Libanon 2006. Die wiederum hat ihm heftige Kritik in Deutschland eingetragen. Die Diskussion in der VHS Konstanz (Katzgasse) beginnt um 20 Uhr. Eintritt: Fünf Euro

KARTENVERLOSUNG

Sie haben gewonnen

Singen (bö) Der SÜDKURIER hat Freikarten für das Theaterstück „Roses Geheimnis“ verlost, das am Donnerstag, 18. November, 20 Uhr, in der Stadthalle Singen aufgeführt wird. Je zwei Tickets gewonnen haben Cordula Betzikofer (Liggersdorf), Heike Merz, Gerlinde Brüning, Zita Schmid und Christian Takatsch (alle Singen), Siegfried Benzinger (Steißlingen), Karl Riedmann (Radolfzell), Gertrud Kissendörfer (Konstanz), Ursula Trotz (Stockach) und Rita Güss aus Rielasingen-Worblingen. Die Karten werden den Gewinnern zugeschickt.

Vorstoß für Elektromobilität

- Einsatz für Ökoschiffe und Elektro-Fahrräder
- Christdemokraten verabschieden Thesenpapier

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – Christdemokratische Politiker aus der Region fahren auf Elektromobilität ab. Sie wollen den Bodensee zur Modellregion für ökostrombetriebene Fähren und Ausflugsschiffe machen und setzen sich für den Aufbau eines seeumspannenden Netzwerks mit Lade- und Leihstationen für Elektrofahräder ein. Bei einem Treffen der Christdemokraten aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz auf der Insel Mainau nahmen sie diese Ziele in ein Thesenpapier zur nachhaltigen Regionalentwicklung auf. Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie, der als Gastredner auf der Tagung sprach, habe eine Unterstützung der Öko-Schiff-Initiative in Aussicht gestellt, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung. Die Konstanzer Stadtwerke, die größten Anbieter von Schiffsfahrten am See, prüfen nach Angaben Jungs, ob eine Autofähre und ein Ausflugsschiff für die Umrüstung in Frage kämen. Jung ist neuer Beauftragter für Elektromobilität der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag. Ihm schwebt die Förderung batteriebetriebener Schiffe und Diesel-Hybrid-Antriebe (Kombination von Diesel- und Elektromotor) vor. Der Strom dazu soll zusätzlich zur bisherigen Produktion aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

Die Vertreter der C-Parteien machten sich weiter Gedanken wie der öffentliche Nahverkehr im Bodenseeraum ver-



Elektrofahrrad-Fans: Christdemokraten aus vier Ländern machen sich stark für mehr Elektromobilität. Zur Tagung auf der Insel Mainau kam auch der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger (Mitte). Hier posiert die Politiker-schar mit Gräfin Bettina Bernadotte (links vorne) vor dem Schloss an einem Automaten für Akkus von Elektroädern.

BILD: RINDT

bessert werden kann. Die Zugverbindungen müssten auf modernen Standard gebracht werden, forderte ÖVP-Mann Markus Waller, Landesstatthalter von Vorarlberg. Der CVP-Vertreter Eugen David aus St. Gallen bekräftigte: „Das Hauptproblem rund um den See ist der Verkehr.“ Die Versammlung nahm den Wunsch nach einer Bodensee-Gürtelbahn und nach einer besseren Vernetzung der Angebote über die Grenze hinweg in den Zielkatalog auf. Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Andreas Hoffmann sprach sich gegen eine Verwässerung des Bodenseebilds aus. Anregungen wie die Erklärung zum Schutz des Bodensees und seiner Ufer verbindlicher werden kann, wurden ebenso ins Thesenpapier auf-

genommen.

Bei der Förderung des Verkehrs mit Elektrofahrädern ist die Wirtschaft schneller als die Politik. Schon ab März werden die ersten solarbetriebenen Automaten für Rad-Akkus aufgestellt, das stellte Bernd Reutemann von E-Bike-Mobility in Aussicht, ein regionales Unternehmen von Erfindertalente. An den Automaten kann der Radler einen leeren Akku zum Wiederaufladen abgeben und sofort gegen einen neuen, geladenen tauschen. E-Bike-Mobility sei dabei, in Zusammenarbeit mit Firmen, Kommunen, Stadtwerken und Initiativen wie der Radgarage in Konstanz, ein Netz von Ladestationen aufzubauen. Eines der Automatenmodelle wurde auf der Mainau präsentiert.

Die Eckpunkte

Christdemokraten aus den Bodensee-Anrainerländern haben ein Papier zur nachhaltigen Entwicklung der Region verabschiedet. Eckpunkte sind der Schutz des Bodensees und seiner noch unverbauten Uferzonen, die umweltfreundliche Mobilität, der Schutz der Artenvielfalt und der grenzüberschreitende Ausbau erneuerbarer Energien. Zudem ist das Ziel nach regionaler Energieautonomie formuliert, aber auch der Wunsch nach Anbindung zu den überregionalen Großzeugern erneuerbarer Energien, etwa in Windparks. (rin)

ANZEIGE

Sparda-Kredit-Angebot

2,95%

p. a. gebundener Sollzins

10 Jahre Sollzinsbindung
Ab 50.000 EUR

Gültig bis 26.11.2010

Sondertilgungsoption bis zu 5 % p. a. ohne Zinsaufschlag

Sparda-Bank

freundlich & fair

Bauen – jetzt oder nie!

Umschulden, modernisieren, kaufen, bauen

Besser kann der Zeitpunkt nicht sein, in die eigenen vier Wände zu investieren. Die Kreditzinsen sind auf ein Rekordtief abgerutscht und machen Ihren Grundbucheintrag so günstig wie noch nie. Was gibt es da noch zu überlegen? Machen Sie jetzt alles klar!

Ihre Finanzierung läuft innerhalb der nächsten zwei Jahre aus? Schlagen Sie heute schon zu! Bei uns bezahlen Sie bis zum 31.10.2012 keinen Cent Bereitstellungsprovision.

www.sparda-bw.de

JA! Ich möchte diese historisch tiefen Kreditzinsen sichern

Nur für Privatfinanzierungen. Zur Vorbereitung eines Beratungsgesprächs beantworten Sie bitte möglichst vollständig nachfolgende Fragen. Für eine Terminvereinbarung setzen wir uns telefonisch mit Ihnen in Verbindung.

1. Der Kredit wird benötigt für
 Umschuldung oder
 neues Kaufvorhaben zu folgendem Termin Datum

2. Es handelt sich um ein/e Eigentumswohnung Einfamilienhaus
 Mehrfamilienhaus mit Wohnungen

3. Meine Immobilie kostet EURO

4. Mein Finanzierungsbedarf beträgt EURO

5. Mein mtl. Netto-Haushaltseinkommen beträgt EURO

JA! Ich möchte ein gebührenfreies SpardaGirokonto²⁾

Erzbergerstraße 5, 78224 Singen

SpardaKredit-Hotline
0180/3 000 510
(9 ct/min, max. 42 ct/min aus dem dt. Mobilfunk)

Sparda-Konto-Nr. (falls vorhanden) Geburtsdatum

Name Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon (priv./gesch.)

E-Mail-Adresse

Familienstand: verheiratet ledig Sonstiges

Datum, Unterschrift

¹⁾ 2,99 % p. a. effektiver Jahreszins nach PangV. Ab 50.000 EUR. Auszahlung 100 %. Zinssatz gültig bis 60 % der Beleihung. Höhere Beleihung jederzeit möglich. Stand: 01.11.2010, vorbehaltlich aktueller Änderung. Angebot gültig bis 26.11.2010. Zusätzlich fallen Kosten im Zusammenhang mit der Bestellung der Grundschulden an wie Notarkosten, Kosten der Sicherheitenbestellung (z. B. Kosten für Grundbuchamt), Gebäudeversicherung sowie Kosten für die Objektbesichtigung.

²⁾ Für Mitglieder bei Eingang regelmäßiger Bezüge.